



# InFÖHRmiert

Zeltlager auf Föhr 2015  
Ausgabe IV  
29./30. Juli

## Programm:

### vormittags:

Workshop(vorstellung)

### nachmittags:

Programm in den ZOTs

## Verpflegung:

### 29. Juli 2015:

mittags:

Kartoffeln mit Quark

abends:

Spaghetti mit Spinatsoße

und Salat

Vanillepudding

### 30. Juli 2015:

mittags:

Rohkost mit Dipp

abends:

Reis und Gyros

Weißkrautsalat/Tsatsiki

Bratäpfel

alle Angaben ohne Gewähr

## Was macht den ganzen Tag lang eigentlich...

### ...ein\*e RF-ler\*in?

Manche erwachen schon früh morgens, aber die meisten ziehen es vor, erst um 8:30 Uhr frühestens - eher 9:30 Uhr - im Essenszelt zu erscheinen und ausgiebig zu essen.

Danach geht jeder seinen eigenen Weg. Erst um zehn Uhr finden sich dann alle zur Hallo-Hallo-Runde auf dem Dorfplatz zusammen und besprechen den Essens- und Sanitärdienst, das Mittag- und Abendprogramm und eventuelle andere Themen. Danach sind ab halb elf die Workshops dran, die alle bis zwölf Uhr beschäftigen. Dann hat jede\*r noch eine halbe Stunde Zeit bis es zum Mittagessen ins Zelt zum Essen geht; wer zu spät kommt muss tanzen.

Zunächst gibt es einen tollen Mittagsspruch, bevor die Tische zum Essen aufgerufen werden. Von ein bis drei Uhr ist Siesta, wo man sich im ZOT, im Zelt oder auf dem Dorfplatz aufhalten kann, aber LEISE! Um drei Uhr hat dann das POZ und das Büdchen (der Kiosk) auf. Außerdem fangen dann die Mittagsprogramme an, die bis zum Abendessen um 18:30 Uhr gehen. Der Abendschmaus endet mit einem leckeren Nachtisch.

Bis zum Abendprogramm um 20:00 Uhr hat jede\*r Zeit für sich und seinen\*ihre Freunde und Freundinnen.

Um halb elf machen sich die Meisten auf zum Zähneputzen, denn um elf Uhr ist Nachtruhe. Zwischendurch gibt es auch noch den Sanitär- und Essensdienst, die zu erledigen sind.

Ihr seht also: so ein Tag im Zeltlager ist toll und voller Überraschungen!

~Zoé

### ...Rolf?

Rolf ist der Dorfpapa vom F-Dorf Recklinghausen.

Rolf macht die Hallo-Hallo-Runde, tröstet Kinder und passt auf, dass die Zelte nicht wegfliegen.

~Phoebe

### ...ein\*e F-ler\*in?

Als F-Dorf Kind musst du früh aufstehen, aber du weißt genau - auch wenn es regnet - dich erwartet Spaß. Beim Frühstück ist es zwar laut, aber es ist lecker. Dann kommt die Hallo-Hallo-Runde, in der wir Infos über den Tag erhalten. Nach der Hallo-Hallo-Runde beginnen die Workshops. Unser Nachmittag besteht aus Spielen. Abends essen wir noch was und dann gehen wir um zehn Uhr ins Bett.

~Lea und Robbie

### ...Angelina?

Was genau macht Angelina eigentlich? Sie ist verantwortlich für unser Teilhabeprojekt. Das bedeutet, dass alle, die mitfahren durch Anträge und Wünsche das Lager mitgestalten können. Außerdem können durch die Beschwerden, die im Plenum mit Hilfe der Komitees besprochen werden, Konflikte gemeinsam und von Gleichaltrigen gelöst werden. Aber das Beste sind natürlich die Lobe, über die sich Groß und Klein freut, denn durch sie kann man Rückmeldung über Positives verkünden. Insgesamt werden manchmal mehr als 20 Zettel pro Tag bearbeitet. Anders als zu Beginn des Zeltlagers findet das Plenum jetzt in den F-Dörfern alle zwei Tage um 15:00 Uhr statt und das POZ ist zwischen vier und fünf Uhr geöffnet. Dieses Projekt gibt es seit 2011, um den Kindern mehr Mitgestaltungsmöglichkeiten zu geben und die „Machtstrukturen“ mehr in Richtung der Kinder zu verschieben.

~Dominik und Mio

### Wettervorhersage:

Das Wetter hält uns wie immer auf Trab. Zwar sind die Temperaturen zweistellig, aber auch das sagt ja nicht immer unbedingt was über die gefühlte Temperatur aus. Der Wind und der Regen scheinen uns zu mögen, denn auch heute und morgen wollen beide nicht von unserer Seite weichen.

Aber wie sagt man so schön?

Es gibt kein schlechtes Wetter... es gibt nur schlechte Kleidung ;)

### Wie viele Liegestütz schafft Kai?

Alle.

## ...die Superküche?

Um 7:15 Uhr stehen sie auf. Um 7:30 Uhr holen sie die Brötchen und Brot ab. Sie teilen die Hilfe für Mittag- und Abendessen ein. Es sind fünf Leute: Nathalie, Kai Kapitän, Baucho, Anke und Arne. Acht Kinder helfen mit. Nächste Woche sind die RF-ler\*innen dran. Sie machen mit Maik zusammen den Küchenworkshop. Normal sind 12,5 kg, aber das Höchste waren 25 kg Kartoffeln.  
~Phoebe

## ...ein\*e Helfer\*in?

Als Helfer\*in erwartet uns jeden Morgen das liebeliche Geräusch von Kindergebrüll. Es erfüllt unser Herz mit Freude, die uns immer motiviert. Diese Freude steigt beinahe ins Unermessliche, wenn wir dann am Frühstückstisch eure strahlenden Gesichter sehen. Berausend ist das Gefühl in der Hallo-Hallo-Runde, wenn alle still sind und wie gebannt zuhören. Während der Workshops ist es uns ein Fest, mit euch zusammen etwas zu tun, etwas gemeinsam herauszufinden oder euch etwas beizubringen. Beim Mittagessen gefällt es uns besonders, dass alle pünktlich kommen, um besonnen ihre Mahlzeit zu sich zu nehmen und ohne Murren und Knurren warten, bis auch der\*die Letzte seinen\*ihrer Teller mit Genuss leergeschleckt hat. Der Spüldienst danach ist eigentlich das Beste am ganzen Tag. In der Siesta genießen wir die Ruhe, die über dem Platz ruht. Am Nachmittag gehen wir gerne mit euch ins ZOT, nach Nieblum, zum POZ oder zum Strand. Für das Abendessen gilt das Gleiche wie fürs Mittagessen. Beim Abendprogramm sind wir überwältigt vom großen Andrang und kommen kaum hinterher. Nachdem wir euch in eure Zelt gebracht haben und euch ins Schlafkoma vorgelesen haben, ist unser Tag immer noch nicht zu Ende. Während der Nachtwache besprechen wir noch einmal die spannendsten Ereignisse des Tages. Manche Helfer\*innen fallen danach erschlagen ins Bett, für manche geht es dann erst richtig los. Aber wir wollen, dass ihr über uns Helfer\*innen eines wisst: egal wann, egal wo: in den Kathedralen unserer Helfer\*innenherzen brennt für jede\*n von euch ein Lichtlein.  
~Nanda und Beky

## Berchfäst

Alle dachten, dass das Bergfest bis auf die Party am Abend ein ganz normaler Tag werden würde. So gingen alle davon aus, dass sie bis zum Frühstück in ihren warmen Schlafsäcken vor sich hin schlummern können. Doch da haben wir die Rechnung ohne das Partykomitee gemacht. Um viertel nach sieben morgens (!) wurden alle aus ihren Träumen gerissen und über die Dünen geschleucht. Am Strand angekommen wurde erstmal Frühsport gemacht. Dazu gehörten Spiele wie Laurencia, aber auch ein Tanz zu einem Lied aus den mitgebrachten Boxen. Am Nachmittag - anscheinend wollte das Partykomitee unsere Ausdauer testen - ging es mit einer Rallye weiter, die zum einen vom Platz runter und über den Strand führte und zum anderen sowohl unsere geistigen als auch unsere körperlichen Ressourcen an ihre Grenzen trieb. Zum Beispiel wurden Geschichten geschrieben, von denen die besten drei in einer Sonderausgabe abgedruckt werden. Abends ging es mit einer mega Party weiter, die nicht nur aus Tanz sondern auch aus Spiel bestand.

Wir haben jetzt nicht nur das Bergfest, sondern auch die Hälfte des Lagers geschafft. Auf eine tolle zweite Hälfte! ~Beky

## Grüße-Gesucht & Gefunden-Allerlei

Der Zeitungspostbriefkasten im RF-ZOT hat unglaublichen Hunger und fragt sich, wann er denn endlich mal wieder gefüttert wird.

Übrigens: Futter kann auch per Mail mit dem Betreff „Zeitungsgrüße“ abgegeben werden, um den Briefkasten vor dem Hungertod zu bewahren.

\*\*\*

♥♥♥♥ Bärchen grüßt Beky ♥♥♥♥

Der kleine Schinken grüßt den Gammelschinken und den Großen Schinken.

\*\*\*

Juliana grüßt Pia, Viola und Singa, weil sie meine Lieblinge sind.

\*\*\*

Leon grüßt Niklas und Kubi, weil sie die besten Zelthelfer sind.